

September |
Erlesen Sachbuch

Mit Amnesty um den Globus

Die Würde des Menschen hat viele Aspekte; und so ist das Engagement für die Menschenrechte auch weit mehr als der Kampf gegen Todesstrafe und Folter. Die Verschmutzung von Böden durch verantwortungslose Konzerne verstößt gegen das Recht auf saubere Umwelt, das „älter machen“ eines schulpflichtigen Flüchtlings gegen sein Recht auf Bildung. Man kann an einem beliebigen Tag die Zeitung aufzuschlagen und wird darin von zahlreichen Menschenrechtsverstößen lesen, überall auf der Welt.

Die Mitglieder von Amnesty International haben 50 Jahre nach der Gründung ihrer Organisation noch alle Hände voll zu tun. **Dass wir heute frei sind ... Ein Amnesty-International-Lesebuch** spiegelt dieses bunte Engagement als vielstimmigen Aufruf zum Blick über den Tellerrand und, ja, als Verführung zu konkretem Handeln.

Vor allem aber ist das Lesebuch eine hoch spannende Reise rund um den Globus, zu Menschen, die Opfer ihrer Mitmenschen geworden sind und Unterstützung brauchen. Junge Amnesty-International-Aktive und altherwürdige Mitglieder werfen mit ihren Berichten Schlaglichter auf Schicksale und die Sehnsucht nach Freiheit. Sie erzählen von Kindersoldaten und Untersuchungshaft, von Mallorca in den 30er Jahren und den Menschenrechtsverletzungen in der DDR. Was das bayerische Gymnasium so alles auf dem Kerbholz hat, wird auch nicht verschwiegen. Trotzdem schimmert an allen Ecken und Enden Hoffnung. „Ihr scheint ein beliebiger Querschnitt durch die Bevölkerung eures Landes zu sein“, schrieb ein südamerikanischer Häftling einmal über die Menschenrechtsaktivisten, und: „Dass wir heute frei sind, verdanken wir dem ganz unwahrscheinlichen Umstand, dass viele Menschen auf der ganzen Welt offenbar bereit sind, über alle Grenzen zu springen ... und mit einer Stimme zu sprechen ...“ Es lohnt sich, sie zu hören.

Dorothea Cerpnjak



Urs M. Fiechtner/Reiner Engelmann (Hrsg.): **Dass wir heute frei sind ... Menschen schützen Menschenrechte.** Ein Amnesty-International-Lesebuch. Sauerländer 2011, 200 S., ab 14, € 16,95 (D), € 17,50 (A), Sfr 28,50. ISBN 978-3-7941-8107-0